



**Obst- und Gartenbauverein
Hardt e.V.**

Hardt e.V.

Du hast ein Produkt aus heimischer Holzware gebaut, welches vom OGV Hardt in Vereinsarbeit vorbereitet wurde.



Das Insektenhotel vom OGV Hardt

Wir bitten dich diese „**Nisthilfe für Insekten**“ zuhause an geeigneter Stelle anzubringen. Eignen würde sich ein windstilles, sonniges und trockenes Plätzchen. Insekten bevorzugen warme Stellen, somit sollte die Nisthilfe nach Südosten oder Süden ausgerichtet sein. An einer Haus- oder Schuppenwand sowie im freien Gelände kannst du sicherlich ein Plätzchen finden.



Hardt e.V.

**Obst- und Gartenbauverein
Hardt e.V.**

Es kann schon einige Zeit dauern, manchmal sogar 2 Jahre, bis sich die Insekten an die neue Nistmöglichkeit gewöhnt haben. Also, nicht verzagen und warten, bis sich etwas tut.

**"Wenn die Biene von der Erde verschwindet,
dann hat der Mensch nur noch 4 Jahre zu leben;
keine Bienen mehr, keine Bestäubung mehr,
keine Pflanzen mehr, keine Tiere mehr,
keine Menschen mehr..." (Albert Einstein)**

Daher ist es so wichtig, dass wir alle die Insekten achten und ihnen ihren Lebensraum ermöglichen.



Abbild einer
Rotpelzigen Sandbiene, Erdbiene

Welche Insekten werden diese Nistmöglichkeit eigentlich nutzen? Hummeln, verschiedene Wildbienen und Wildwespen, usw., aber Honigbienen wirst du hier nicht finden.

Nach einiger Zeit, wenn die Insekten mit ihrer Brut begonnen haben, werden die Öffnungen, in der sich eine Brut befindet, von den Insekten verschlossen. Erst wenn die Brut ausgereift ist, öffnet sich der Verschluss wieder von innen durch die neu geschlüpften Insekten. Bitte in dieser Zeit die Nisthilfe ruhen lassen.



Hardt e.V.

**Obst- und Gartenbauverein
Hardt e.V.**

Stechen eigentlich diese Hausbewohner?



Abbildung einer Wildbiene

Insekten verteidigen im Normalfall gegenüber Eindringlingen ihr Reich und ihre Brut. Es gibt jedoch viele Wildbienenarten, die keinerlei Stechverhalten aufzeigen und manchmal sogar ihre Brut den Nesträubern überlassen.

Wenn du mal sehen willst, wie es in der Nähe der Nisthilfe zugeht, solltest du zuerst die Insekten genauer beobachten

und dich langsam Annähern, um nicht in die Flugbahnen der Insekten zu geraten, denn sonst werden diese irritiert und finden evtl. nicht gleich zurück an die gewohnten Stellen. Auf keinen Fall solltest du ruckartige und wild fuchtelnde Bewegungen beim annähern von Insekten machen. Bei den meisten Wildbienen ist laut der Literatur von keiner Gefahr auszugehen.

Wenn du Lust auf weiteren Ausbau der Insektenbehausung hast, kannst du mit Lehm, trockenen Rinden und vielem mehr was die Natur so anbietet, erweitern oder umbauen. Beachte aber, dass die Insekten sich erst wieder an das neue Nest gewöhnen müssen.



Hardt e.V.

**Obst- und Gartenbauverein
Hardt e.V.**



Schlupfwespe

Die großen Löcher in der Nisthilfe sind für die etwas pummeligen Hummeln geeignet, die kleineren Löcher für viel zierlichere Schlupfwespen.



Mauerbiene



Gartenhummele
auf einem Finger

Noch ein Wort zum säubern und anstreichen der Nisthilfe.

Die Nisthilfe besteht aus naturbelassenem Holz und wird mit der Zeit altern. Das sollte nicht stören, denn die Farbe kann zur tödlichen Falle für die Insekten werden. Wenn sich Spinnweben oder faules Material nach einiger Zeit ansammeln, solltest du es entfernen. Am besten bei trockenem Wetter, mit einem Besen abkehren. Auf keinen Fall die Nistverschlüsse verletzen.

Nun wünschen wir vom OGV Hardt viel Erfolg mit der neuen Insektennisthilfe, die ein nützlicher Beitrag zur Erhaltung unserer heimischen Insektenwelt sein soll.

Wenn du noch mehr Wissen willst, kannst du im Internet sehr viel nachlesen. z.B. unter <http://www.wildbienen.de/>